

Das Denkmal in Pirna

vom 24.06.2010 bis 30.08.2011



Am 24. Juni 2010 wurde der Denkmal-Bus von Neuendettelsau auf drei Tiefladern weiter nach Pirna gefahren und in der Grohmannstraße aufgestellt. Hier erinnerte der Gedenk-Bus ein Jahr lang an die über 13.720 Patienten sowie mindestens 1.031 Häftlinge aus Konzentrationslagern, die in der Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein von den Nationalsozialisten umgebracht wurden. Ursprünglich sollte das *Denkmal der grauen Busse* auf dem Marktplatz mitten im sogenannten Canaletto-Blick aufgestellt werden. Der Mittelgang des Gedenk-Busses mit der Inschrift »Wohin bringt ihr uns? 1940/1941« hätte genau auf Schloss Sonnenstein, den Ort der Vernichtung gezeigt. Die Schönheit, die Canaletto in seinem Bild als ein Dokument höchster menschlicher Kulturleistung im Jahr 1753 geschaffen hat, wäre unmittelbar mit den größten verbrecherischen Abgründen des Menschen konfrontiert worden. Über einen Spiegel an der Ecke Grohmannstraße/Jacobäerstraße stellten die Künstler dennoch einen Blickbezug zwischen dem *Denkmal der grauen Busse* und dem Sonnenstein her.

Am 28. Juni 1940 wurden die ersten Patienten auf dem Sonnenstein ermordet. Zum Gedenken an den Beginn der »Euthanasie«-Morde vor siebzig Jahren wurde das *Denkmal der grauen Busse* für ein Jahr in Pirna aufgestellt. An dem Erinnerungsprojekt waren die Stadt Pirna, das Kuratorium Altstadt Pirna, die Aktion Zivilcourage, die Pirnaer Initiative gegen Extremismus und für Zivilcourage und die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein beteiligt.

Jonas Enke, Anke Albrecht

Quelle:

Hoheisel, Horst und Knitz, Andreas: Das Denkmal der Grauen Busse - eine Reisedokumentation, in: Müller, Thomas; Schmidt-Michel, Paul-Otto und Schwarzbauer, Franz (Hrsg.): Vergangenheit? Spurensuche und Erinnerungsarbeit - das Denkmal der Grauen Busse. Zwiefalten 2017. S. 215-242. hier S. 225.